



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-5210-070

GISPADID: 2002821

Objektbezeichnung:

Sandsteinbruch und Bergbauspuren suedlich Stein

Schutzstatus:

NSG, bestehend

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Rhein-Sieg-Kreis

(Nuts-Code: DEA2C)

Gemeinde: Eitorf

Digitalisierte Fläche (ha):

2,13

Flächenanzahl:

3

Objektbeschreibung:

Ostnordoestlich der Obereiper Muehle liegt noerdlich des Wohmbaches ein alter Sandsteinbruch innerhalb einer maechtigen Sandsteinfolge der Winterscheid-Schichten (oberstes Siegen).

Der Bruch ist mittlerweile vollstaendig verfallen, die noch verbliebenen Gesteinsbaenke stark ueberwachsen bzw. vermoost. Die Gesteinsbaenke fallen flach mit 5° nach Norden hin ein.

Eine Abraumhalde aus grossen Bloecken zeigt aber noch gut die Gesteinsnatur (interne Schraegschichtung, Roetung und Eisenanreicherung infolge alttertiaerer Verwitterung) der hier einst abgebauten Sandsteine.

Oberhalb des Sandsteinbruches im Bereich der sich anschliessenden flachen Bergkuppe finden sich Abgrabungsspuren in Form von Rundpingen und flachen Gruben. Hier wurde einst Eisenerze abgebaut. Eine entsprechende Abraumhalde mit vielen Belegstuecken aus vererzten Gesteinen liegt etwa 150 m weiter am Rande des steileren Abhanges. Der Abraum wurde ueber einen anfangs hohlwegartigen, dann als Damm ausgebildeten Abfuhrweg direkt den Hang hinunter gekippt.

Es handelt sich bei dem Eisenerzabbau suedlich Stein um eine Verwitterungslagerstaette, die an eine alttertiaere Landoberflaeche gebunden ist. Unter einem tropischen bis subtropischen Klima erfolgte die Zersetzung der Devongesteine. Der zusammen mit den Basen abgewanderte Eisengehalt hat sich auf Klueften, Schichtfugen und innerhalb der stueckig zerfallenden Sandsteinbaenken konzentriert. Die tertiaeren Verwitterungshorizonte reichen etwa 4 - 6 m tief herab. Die Entstehung der alttertiaeren Landoberflaeche mit der daran gebundenen Verwitterungszone faellt vermutlich in den Zeitraum Eozoen bis Unteroligozoen.

Der Sandsteinbruch liegt im "NSG Waelder auf dem Leuscheid".

Schutzziel:

geowissenschaftlich, landeskundlich und bergbauarchaeologisch besonders schutzwuerdig. Bedeutende Zeugnisse des hiesigen Kleinabbaus auf Eisenerze.



Pädagogische Eignung: Nein

Erholungseignung: Nein

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

Stratigraphie:

Oligozän

Eozän

Siegenium

Kenndaten:

Geowissenschaftlich-historisches Objekt / gx5a

Aufschluss-Minerale / gx2g

Aufschluss-künstlich / gx2f

Aufschluss-Gesteinsdeformationen / gx2e

Aufschluss-Gesteins- und Bodenstrukturen / gx2d

Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Bergbau und Bergbauarchäologie

Teildisziplin Lagerstättenkunde

Teildisziplin Landschaftsökologie

Teildisziplin Pedologie

Teildisziplin Tektonik

Teildisziplin Geomorphologie

Stichworte:

klastische Gesteine

Sedimentäre Strukturen

Sedimentäre Texturen

Palaeoböden

Sandsteinbruch

Aufschluss durch Bergbau

Verwitterungslagerstätte

Eisenerzlagerstätte

Schürfe

Pingen

Abraumhalde

Mineralfundstätte

Dias vorhanden

Mineral- oder Kristallbildungen

Umfeld:

unbefestigter Weg

Wald



Gefährdung:

Verwahrlosung

Maßnahmenbeschreibung: Erhalten der Bergbauspuren, event. Ausweisung als Bodendenkmal.

Naturräumliche Zuordnung:

330 – Mittelsiebergland

Höhe über NN:

min. 254 m, max. 256 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-5210-070

Objektbezeichnung:

Sandsteinbruch und Bergbauspuren suedlich Stein

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Rhein-Sieg-Kreis

Gemeinde: Eitorf

(Nuts-Code: DEA2C)

Digitalisierte Fläche (ha): 2,13

Flächenanzahl: 3

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

5210, Q4, VQ2

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2603467 / H: 5622282

Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1991, Kartierung/ Beobachtung

Allgemeine Bemerkungen: Befahrung am 18.6.2020
